

# Jesus, das Licht der Welt

Joh. 8, 12

Liebe Gäste, liebe Gemeindeglieder,<sup>1</sup>

wären wir jetzt nicht im Rhein-Main-Gebiet, sondern im hohen Norden von Norwegen oder Finnland, dann wäre es stockdunkel draußen. Es würde überhaupt nicht hell werden, und zwar bis zum Frühling. Da gibt es natürlich in den Städten auch Straßenlaternen wie bei uns, aber die können das Licht der Sonne nicht ersetzen. Diese monatelange Dunkelheit macht viele Menschen dort krank.

Wir sehen also, wie sehr wir Menschen Licht brauchen - Licht, das immer da ist, Licht, auf das wir uns verlassen können. Im übertragenen Sinn ist der Herr Jesus so ein Licht. Er sagt das über sich selbst:

Joh. 8, 12

Jesus redete nun wieder mit ihnen und sagte: **Ich** bin das Licht der Welt. Wer mit mir geht, der wird auf keinen Fall im Dunkeln leben, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

Es gibt auch eine Dunkelheit im übertragenen Sinn, z.B., daß man Angst hat vor den schlimmen Dingen, die passieren können, z.B. vor Unfällen oder Krankheiten oder davor, daß ein Mensch, den man liebhat, sterben könnte. Wenn Jesus sagt, daß, wer mit Ihm geht, auf keinen Fall im Dunkel leben wird, dann bedeutet das nicht, daß wir solche schlimmen Dinge nicht erleben. Aber wenn so etwas geschieht, dann gibt Er uns die Kraft, es zu ertragen. Und wir wissen, daß Er uns liebhat, auch, wenn Er so etwas in unserem Leben zuläßt.

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, welche verschiedene Arten von Lichtern es gibt und was sie uns über den Herrn Jesus, unser Licht, sagen.

## 1) Der Leuchtturm

Leuchttürme sind große Türme mit hellen Lampen auf der Spitze. Wozu braucht man die? Sie helfen den Seeleuten, auch im Dunkeln den richtigen Weg zu finden. Und sie warnen vor gefährlichen Stellen, z.B. Felsen dicht unter der Wasseroberfläche, die man nicht sehen kann und die ein Schiff leicht zum Untergehen bringen können.

Der Herr Jesus warnt uns vor Dingen, die nicht gut sind für andere Menschen und für uns selbst. Wie macht Er das? Unter anderem durch **Sein Wort**. Ein Beispiel: Eins der Zehn Gebote sagt uns, daß wir nicht neidisch sein sollen auf das, was ein anderer Mensch hat.

Vielleicht bekommt ein Freund oder eine Freundin von Dir zu Weihnachten etwas, was Dir viel besser gefällt als Deine eigenen Geschenke; etwas, was Du Dir schon lange wünschst. Was passiert dann mit Dir? Du wirst traurig und unzufrieden. Du gönnst dem Freund bzw. der Freundin das Geschenk nicht. Du würdest es ihm bzw. ihr am liebsten wegnehmen. Du bist böse auf Deine Eltern, weil sie Dir etwas anderes geschenkt haben. Und die Freundschaft ist auf einmal nicht mehr so gut wie früher. Darum warnt uns der Herr Jesus vor dem Neid: Er schadet uns selbst und anderen Menschen. Statt dessen sollte man sich mit dem Freund bzw. der Freundin über das tolle Geschenk freuen; man sollte sich über die eigenen Geschenke freuen und eventuell darum beten, daß man auch so etwas Tolles bekommt wie der Freund oder die Freundin.

Der Herr Jesus gebraucht auch **das Gewissen**, um uns zu warnen. Ein Beispiel: Man hat etwas gestohlen. Dann hat man ein schlechtes Gewissen. Man ist traurig und bedrückt. Man wünscht sich, man hätte das nicht getan. Und man hat Angst davor, daß es irgendwann herauskommt. Wenn man dann später wieder

---

<sup>1</sup> Diese Predigt war Teil eines Familiengottesdienstes und ist deshalb zumindest teilweise auf Kinder zugeschnitten.

in Versuchung kommt, etwas zu stehlen, dann erinnert man sich an das schlechte Gewissen. Das ist dann eine Warnung davor, es wieder zu tun. Das ist auch ein Reden unseres Herrn zu uns.

Hören wir auf das, was der Herr Jesus uns sagt durch Sein Wort, durch das Gewissen oder durch andere Dinge, z.B. andere Menschen? Wenn ja, dann tun wir uns selbst den größten Gefallen damit. Wenn nicht, dann schaden wir uns selbst und anderen Menschen.

## **2) Die Taschenlampe**

Wie der Name schon sagt, ist es eine Lampe, die man in die Tasche stecken und überall hin mitnehmen kann. Man braucht sie da, wo es dunkel ist und wo keine Lampe zum Einschalten ist. Das gibt es auch im übertragenen Sinn. David spricht davon in seinem bekannten dreiundzwanzigsten Psalm:

**Ps. 23, 4 (Luther)**

**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück ...**

Auch im Leben von Menschen, die dem Herrn Jesus gehören, gibt es Zeiten, in denen es dunkel um sie ist - dann haben sie Angst; sie wissen nicht, wie es weitergehen soll. Sie haben Probleme, die sie nicht lösen können. In dieser Dunkelheit gibt es oft keine Lampe, die man schnell einschalten kann, also die Möglichkeit, aus dieser Lage herauszukommen. Aber als Kinder Gottes haben wir immer eine Taschenlampe dabei: Der Herr Jesus hat versprochen, immer bei uns zu sein:

**Mt. 28, 20 (Neue Evangelistische Übersetzung)**

**Und seid gewiß: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Zeit.**

Wir sehen Ihn nicht. Wir hören Ihn nicht. Wir spüren Ihn meistens auch nicht. Und manchmal haben wir den Eindruck, daß Er uns verlassen hat. Und doch ist er uns immer ganz nah. Das gibt uns genug Kraft, die Schwierigkeiten zu ertragen, die Er zuläßt. Und Er sorgt dafür, daß sie zur rechten Zeit behoben werden.

**1. Kor. 10, 13 (Hoffnung für Alle)**

**Das, was euerm Glauben bisher an Prüfungen zugemutet wurde, überstieg nicht eure Kraft. Gott steht zu euch. Er läßt nicht zu, daß ihr in der Versuchung zugrundegeht. Wenn euer Glaube auf die Probe gestellt wird, schafft Gott auch die Möglichkeit, sie zu bestehen.**

Nimm das als persönliche Verheißung mit nach Hause! Auch, wenn es uns manchmal so vorkommt, überfordert Gott uns nie. Er wird zu Seiner Zeit und auf Seine Weise eingreifen.

## **3) Die Kerze**

Diese Kerze war einmal viel größer als jetzt - wo ist das Wachs geblieben? Es ist verbrannt. Immer, wenn die Kerze ihr warmes, gemütliches Licht spendet, wird sie kleiner - sie verbrennt sich selbst.

Wenn die Kerze reden könnte, würde sie zu mir sagen: "Zünde mich bitte nicht an - ich werde dadurch immer kleiner, und irgendwann bin ich ganz verbrannt; das will ich nicht!"

Ich würde antworten: "Liebe Kerze, das kann ich verstehen, und du tust mir sehr leid. Aber du bist nun einmal dafür da, Licht zu spenden - und es geht nicht anders, als daß du dabei kaputtgehst!"

Was hat das mit dem Herrn Jesus zu tun? Er hat sich ebenfalls für uns geopfert: Er ist gestorben, damit wir leben können; das ist das ewige Leben im Himmel bei Gott.

**Joh. 3, 16**

**Denn so sehr hat Gott die Welt (= alle Menschen) geliebt, daß Er Seinen einzigen Sohn gab (in den Tod), damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.**

Was heißt "an Jesus glauben"? Es bedeutet, zu glauben, daß es Ihn gegeben hat und daß Er tatsächlich an unserer Stelle am Kreuz gestorben ist, und daß Gott Ihn und nicht uns bestraft für alles Böse, das wir getan haben. Aber das reicht nicht: Wir müssen das wie ein Geschenk annehmen, indem wir z.B. sagen: "Herr Jesus, ich möchte, daß Du auch mir meine Schuld vergibst und mir ewiges Leben schenkst im Himmel bei Gott." Dann weißt Du auf einmal: Ja, Er hat mein Gebet erhört.

Wenn Du nächstesmal eine brennende Kerze siehst, dann erinnere Dich daran: Wie diese Kerze sich verzehrt, um uns Licht zu spenden, so hat der Herr Jesus sich für uns geopfert.

#### **4) Die Sturmlampe**

Wenn es windig ist, bläst der Wind die Flamme einer Kerze sofort aus. Deshalb hat man, als es noch kein elektrisches Licht (z.B. Taschenlampen!) gab, die Sturmlaterne erfunden. Hier ist die Flamme durch Glas geschützt.

Aber wenn man den Docht weit nach unten dreht, geht sie trotzdem aus. Das hat der Herr Jesus auch erlebt. Die Menschen haben Ihm das Lebenslicht ausgelöscht, haben Ihn umgebracht am Kreuz. Sie dachten: Jetzt ist es aus mit Ihm. Aber das war ein Irrtum. Gott hat Sein Licht wieder angezündet, indem Er Ihn von den Toten auferweckt hat.

Jesus ist in den Himmel zurückgekehrt. Dort betet Er für uns. Es tut gut, zu wissen, daß andere Menschen für uns beten. Aber es ist noch viel besser, zu wissen, daß der Herr Jesus für uns betet - Seine Gebete werden garantiert erhört!

Und weil Jesus auferstanden ist, werden auch wir auferstehen, die wir an Ihn glauben und Ihm gehören.

#### **5) Das Streichholz**

Ich habe jetzt schon mehrere Streichhölzer angezündet. Als Lichtquelle sind diese Dinge nicht sehr nützlich - warum? Nun, sie brennen nur kurz - dann muß man sie ausblasen, denn sonst verbrennt man sich die Finger.

Wozu sind Streichhölzer da? Um etwas Anderes anzuzünden, z.B. eine Kerze oder eine Petroleumlampe (z.B. eine Sturmlaterne).

Der Herr Jesus möchte uns auch anzünden: nicht, damit wir verbrennen, sondern, damit wir leuchten. Er sagt über sich selbst: "Ich bin das Licht der Welt". Er sagt aber auch zu seinen Freunden (Jüngern): "Ihr seid das Licht der Welt."<sup>2</sup> Ja, wie jetzt?

Kann ein Spiegel leuchten? Eigentlich nicht, aber wenn sich Licht darin spiegelt, dann gibt er das Licht weiter. Man kann z. B. bei Sonnenschein Leute ärgern, indem man ihnen das Sonnenlicht ins Gesicht spiegelt (bitte nicht nachmachen - das kann die Augen schädigen!).

Wie können wir also das Licht der Welt sein? Indem wir den Herrn Jesus spiegeln. D.h., indem wir anderen Menschen von Ihm weitersagen und das mit unserem Leben unterstreichen. Das bedeutet, daß wir uns so verhalten, daß man uns glaubt, was wir sagen. Dann kann es auch in anderen Menschen hell werden, wenn sie Jesus annehmen.

#### **6) Der Adventssterne**

Eine besondere Lampe ist der Adventssterne. Den benutzt man nur in der Adventszeit. Wann ist die Adventszeit? Ab heute, dem ersten Adventssonntag, bis Weihnachten. "Advent" heißt "Ankunft". Das

---

<sup>2</sup> Mt. 5, 14

erinnert uns daran, daß der Herr Jesus auf die Erde gekommen und Mensch geworden ist. Das feiern wir an Weihnachten.

Der allmächtige Gott, der größer ist als das ganze Weltall, wird ein kleines Kind, und das nicht etwa als Königssohn, als Prinz, sondern als Sohn einer schlichten jungen Frau. Er lag nicht in einer in weichen, warmen Wiege, sondern in einem harten, kalten Futtertrog. Und das um unseretwillen, weil Er uns so sehr liebhat.

Sechs Lichtquellen habe ich Euch heute morgen mitgebracht:

Der **Leuchtturm** ist ein Bild dafür, daß der Herr Jesus uns warnt vor Dingen, die nicht gut sind.

Die **Taschenlampe** zeigt uns, daß Jesus immer bei uns ist, so daß wir keine Angst haben müssen, auch nicht im Dunklen.

Die **Kerze** steht dafür, daß unser Herr sich am Kreuz für uns aufgeopfert hat.

Die **Sturmlampe** hat uns bildlich vorgeführt, wie der Herr Jesus gestorben ist, dann aber wieder auferstanden ist.

Wie das **Streichholz** dafür da ist, andere Lichtquellen anzuzünden, so will Jesus uns zum Licht der Welt machen, indem wir anderen Menschen weitersagen, was Er für uns getan hat.

Und schließlich erinnert uns der **Adventsstern** an die Geburt Jesu, die wir in vier Wochen feiern werden.

**AMEN**

---

Copyright (c) 2006 Detlev Fleischhammel  
Alle Rechte vorbehalten

---